



Noon Jahresbericht 2019 bis Oktober 2020

Liebe Freunde von noon.ch

unser Jahresbericht für 2019 wurde von der Aktualität der Corona Krise eingeholt. Seit März sind unsere Projekte und wir im Krisenmodus. Deshalb berichten wir diesmal sowohl über das Jahr 2019 als auch über das Jahr 2020 bis heute.

Da wir uns um die Ausbildung von Kindern kümmern, sei hier ergänzend erwähnt, dass das indische Geschäftsjahr und das Schuljahr vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres geht.

Nachrichten aus unserem Projekt Concern for Humanity (CFH)

Für das Schuljahr 2019 bis 31. März 2020 konnte unsere langjährige Zusammenarbeit mit Asha for education, einem anderen Unterstützer von CFH, wegen fehlender Mittel bei Asha nicht fortgeführt werden. Unsere Projektpartner bei CFH haben glücklicherweise **neue Spender** gefunden. Seit April 2019 werden unsere Lernzentren bei CFH zu 50% von der Beeler Family gefördert.

Wir unterstützten Ende des Schuljahrs 2019-20 bei CFH 208 Kinder. Zu Beginn des Schuljahres 2019 nach den Sommerferien waren 230 Kinder in den Lernzentren. 22 Kinder sind während des Schuljahrs ausgeschieden, weil ihre Familien umgezogen sind. Häufig gehen die Familien aus familiären Gründen oder wenn sie in der Stadt nicht mehr ausreichend Arbeit finden, zurück in ihre Dörfer.

Die Center sind gut geführt von Arpana und dem seit 2016 für CFH arbeitenden der Field Supervisor Mr. Vijay Kumar. Er ist jeden Tag in den LCs, versorgt die Lehrerinnen mit Material und steht in ständigem beratendem Austausch. Die Lehrerinnen sind aus der örtlichen Gemeinschaft der Kinder und sind meist langjährig an das Projekt gebunden.



Erfreut haben wir gehört, dass die Kinder nicht mehr so häufig in die tägliche Hausarbeit - das Warten auf den Wassertanker und das Aufpassen auf die Geschwister - eingebunden werden. Dadurch fehlen sie seltener. Viele Eltern haben inzwischen den **Wert der Bildung** für ihre Kinder verstanden.

Die **Gesundheit der Kinder** wird immer noch dadurch behindert, dass die Eltern keine Zeit für den Arztbesuch haben, der mit langen Schlangen vor dem Behandlungsraum verbunden ist. Würmer, die lästigen Mitesser im Darm, sind leider immer noch eine Plage. Solange die Kinder ihre Mittagsmahlzeit in der Schule erhalten und den von uns initiierten Ernährungszustupf im Lernzentrum, treten Mangelercheinungen weniger auf. Die Snacks werden von den Kindern sehr geschätzt.

Wie in den vergangenen Jahren haben unsere Kinder **gute Schulleistungen** erbracht und in ihren jeweiligen Schulen mit guten Noten bestanden. Alle haben die nächste Klassenstufe erreicht. Durch konsequente Bemühungen der Lehrerinnen wurde sichergestellt, dass keiner der Schüler durchfällt. Neue Schüler in den Klassen brauchen in der Regel 3-4 Monate, um mit ihren Leistungen an die Klasse aufzuschliessen. Erfreulich ist auch, dass unsere Schülerinnen und **Schüler der zehnten und zwölften Klasse** bei den Prüfungen **sehr gut abgeschnitten** haben. Das hat die Moral der Lehrerinnen gestärkt, um jetzt in ihrem Unterricht noch mehr Anregungen und Impulse für die Kinder zu geben.



Der Höhepunkt des Jahres war der zweite **Winter-Workshop "Kids and Cameras"**. Volker und Alexandra, ein ehrenamtliches Designer-Ehepaar aus Deutschland, sponserten 20 Digitalkameras und Laptops. Sie führten den Workshop mit viel Engagement durch.

Ein weiteres Highlight für die Kinder war ein Yogakurs. Ein Yogalehrer wandte sich an einen unserer Lehrer und bot an, kostenlosen Yoga-Unterricht für unsere Kinder zu geben. Er erklärte sich bereit, einen 5-tägigen Yoga-Workshop in jedem der Zentren durchzuführen.



Alexandra erklärt die Kamera

Der Yogalehrer im Learning Center

Rohini von Asha for Education, unsere noon Ambassadorin, stattete im September 2019 bei CFH einen Besuch ab. Sie verbrachte Zeit in jedem Zentrum und interagierte mit Kindern und Lehrern. Da sie mit fast allen in den Zentren vertraut ist, empfingen die Kinder sie mit einem breiten Lächeln. Rohini fiel auf, dass die Kinder viel selbstbewusster sind und ziemlich genau wissen, welche Ziele sie verfolgen wollen. Die Mädchen der elften und zwölften Klasse waren besonders gesprächig, was ihr gut gefiel. Ihr gefiel auch der neue Raum, den CFH in der Bapu-Kolonie und in der Sanjay-Kolonie II anmieteten. Beide Räume sind luftiger, geräumiger, haben viel natürliches Licht und sind von den Kindern geschmackvoll eingerichtet.

Eveline, die diesjährige Präsidentin von noon.ch, hat Anfang März 2020 kurz vor dem Lockdown die LCs bei CFH besucht. Auch sie hatte einen sehr guten Eindruck von den Kindern der von uns unterstützten Lernzentren. Mit den älteren Mädchen konnte sie sich schon gut auf englisch unterhalten. Sie erzählte uns, dass der Field Supervisor Vijay Kumar jedes Kind beim Namen kennt und insgesamt einen sehr kompetenten Eindruck macht.

Seit März 2020 sind Schulen und die LCs geschlossen. Die Schulen und die Lehrerinnen nehmen über Online-Gruppen Kontakt miteinander auf. Über den Erfolg dieser Zusammenkünfte wissen wir noch wenig. Die Berufstätigen haben wieder begonnen, ihrer Arbeit nachzugehen.

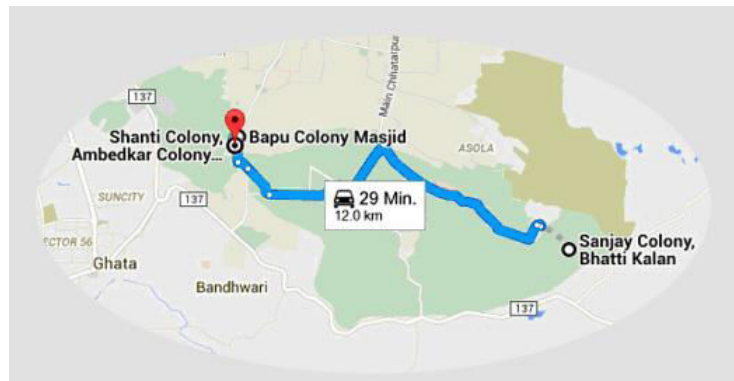
Uns macht die Ernährungssituation der Kinder Sorgen, die jetzt ohne den schulischen Mittagstisch auskommen müssen. Über CFH haben wir zu Beginn des Lockdowns Nahrungsmittel an die Familien der SchülerInnen in den Lernzentren liefern lassen.



Verteilung der Nahrungsmittel bei CFH



Standorte der Learning Center im Süden von Delhi



Seit wieder gearbeitet werden darf, hat sich die Situation in den Slums im Süden von Delhi - nach Informationen unserer Projektpartner - etwas entspannt. Die bekannt werdenden Fälle von Corona-Erkrankungen nehmen allerdings zu. Arpana berichtete uns, dass die Regierung in der Nähe der Sanjay Colony ein grosses Camp für Corona-Erkrankte aufgebaut hat.

Nachrichten aus unserem Ugta Suraj Projekt bei SADRAG

Im Mai wurden für das Schuljahr 2018-19 in der östlich an Delhi angrenzenden Stadt Noida 89 Kinder in das Ugta Suraj Programm aufgenommen.

- Learning centre Nagla: 45 Kinder
- Learning centre Hoshiyarpur: 44 Kinder

79 von diesen Kindern haben im Mai 2019 das von uns geförderte Ziel - die Kinder in die öffentliche Schule einzuschulen - erreicht.

- Nagla: 45 Kinder
- Hoshiyarpur: 34 Kinder

Wir gingen der Frage nach, **warum in Hoshiyarpur weniger Kinder eingeschult wurden** als im Jahr davor und weniger als in Nagla. Mala, die Leiterin von SADRAG, erklärte uns dazu: "Die Kinder kommen zum Teil aus dem ans Dorf angrenzenden Basti, wo die Bewohner noch ärmer sind und die Hütten nicht auf Dauer bewohnt werden." Auch die Probleme mit den Räumen für den Unterricht konnten nicht gelöst werden, so dass wir das Lernzentrum ab dem Schuljahr 2020-21 geschlossen haben.



Hier eine kleine Reise in das Leben derjenigen Kinder, die es nach einem Jahr nicht schaffen, in die öffentliche Schule zu gehen oder die 'dropouts' werden.

- Wenn der Familie der Kinder die Adhaar Card fehlt, nehmen die Schulen die Möglichkeit wahr, die Kinder nicht aufzunehmen. Die **Adhaar Card** ist eine Karte mit Identitätsnummer, die seit ein paar Jahren in Indien obligatorisch ist, aber speziell in der armen Bevölkerung oftmals nicht vorhanden ist.
- In den Familien gibt es **kleine Geschwister**, die von den älteren Geschwistern betreut werden müssen. Sie können zwar in unsere Lernzentren mit ihren kleinen Geschwistern kommen, aber nicht in die öffentliche Schule gehen.
- In manchen Fällen kommen die Kinder, die noch nicht alphabetisiert sind, mit 10 und mehr Jahren in das Lernzentrum. **Die Kinder sind dann zu alt für die Klasse**, in die sie eingeschult werden könnten. Es fällt den Kindern zu schwer, mit den Schulanfängern in eine Klasse zu gehen. Malas Konzept ist es, auch diesen Kindern die Möglichkeit zu geben, das Lernzentrum zu besuchen.
- Oftmals wechselt die **Familie den Wohnort**, wenn es keine Arbeit für sie gibt. Dadurch können die Kinder nicht eingeschult werden.
- Manche Kinder, in der Regel Jungen, gefällt es nicht in der Schule. In Indien wird die **Schulpflicht nicht durchgesetzt**.

Erfreulich frisch präsentiert sich das **Lernzentrum in Nagla**. Die Räume im Panchayat Nagla sind grosszügig und hell. Gut entwickelt hat sich auch die Zusammenarbeit mit **Mitarbeitern eines Museums**. Die Kinder werden dortin eingeladen und lernen von den Mitarbeitern aus der Kunstszene den Umgang mit Materialien und Werkzeug.

Die Kinder von Ugta Suraj im Museum



Eveline besuchte das Ugta Suraj Projekt Anfang März 2020 kurz vor dem Lockdown in Indien. Auf unserer Website könnt ihr mehr dazu lesen:

https://www.noon.ch/fileadmin/pdf/Besuch_Ugta_Suraj_2020_de.pdf

Einen eindrücklichen Bericht "Im Nebel des politischen Alltags sind viele Kinder verloren gegangen und gehen weiterhin nicht zur Schule" erhielten wir 2019 von Mala. Als Soziologin und langjährige Beobachterin schreibt sie über die Situation der innerindischen Migrantenkinder. Ihr findet den Bericht von Mala auf unserer Website:

https://www.noon.ch/fileadmin/pdf/what_ails_Noida_2019_DE.pdf

Nachrichten aus unserem Vidya Ratna Projekt bei SADRAG

Letztes Jahr hatten wir uns vorgenommen, eine **Auswertung** unseres 2013 mit 16 Kindern begonnenen Projekts Vidya Ratna zu erstellen. 2015 nahmen wir weitere 7 Kinder auf. Bei diesem Projekt werden Kinder aus unseren Ugta Suraj-Gruppen für die Noida Public School ausgewählt, weil sie als überdurchschnittlich aufgeweckt angesehen wurden. Die Noida Public School ist eine gute Schule, die Gebühren erhebt.

Bei unserer Einschätzung müssen wir berücksichtigen, dass diese Kinder durch ihre Lebensumstände - wie ihr in der Aufstellung unten sehen könnt - leicht verletzlich sind.



Govind, seit Juli 2018 vermisst.



Im Jahr 2015 förderten wir 23 Kinder in der Noida Public School. Wir gingen der Frage nach, wie sich unsere Schüler in den letzten 5 Jahren entwickeln konnten

Aktueller Stand im Oktober 2020

2 Schüler	Danish, Sharukh schlossen die Schule nach der 12. Klasse 2019 erfolgreich ab
1 Schüler	Pintoo schaffte das Examen nach der 12. Klasse 2019 in Physik nicht und versucht, die Prüfung extern nachzumachen.
4 SchülerInnen	Divya, Arti, Shivani und Param Prakash sind jetzt in der 12 Klasse. Sie müssen in einer Zeit, in der die Schulen wegen Corona seit März geschlossen sind, im kommenden März ihr Abschlussexamen ablegen. Sie haben via Zoom Online-Unterricht auf dem Mobiltelefon.
7 Schülerinnen	Gaurish Singh, Zainub Fatima, Krishna, Radha Kumari, Abhishek, Kashish, Sakshi, sind in Klasse 8 - 11. Sie haben via Zoom Online-Unterricht auf dem Mobiltelefon.
2 SchülerInnen	Neha und Prashant haben die Schule gewechselt. Für Neha war die Schule zu schwierig und der kleine Prashant konnte von seinem Vater nicht mehr zur Schule begleitet werden.
2 Schülerinnen	Rohini 2017 und Radha Sing 2019 mussten die Schule aus gesundheitlichen Gründen abbrechen.
3 Schüler	Inderjeet, Neha und Heena haben die hohe Leistungsanforderung nicht geschafft und mussten deshalb abbrechen
1 Schüler	Govind wird seit Juli 2018 vermisst. Die Vermisstenanzeige hat nichts ergeben.
1 Schüler	Schashank hat 2017 abgebrochen, weil sein Vater starb und er im Alter von 15 Jahren eine Arbeit aufnehmen musste, um die Familie zu unterstützen.

Abishek hatte für kurze Zeit die Schule abgebrochen, weil sein Vater, ein Rickshaw Fahrer, in der Coronazeit keine Arbeit mehr hatte. Abishek ist in eine Fabrik arbeiten gegangen. Mala hat es geschafft, durch einen Spender das Familieneinkommen von 8000 INR/Monat (ca 100 CHF) bis März zu sichern. Es gab in unserer Vidya Ratna Gruppe noch weitere ähnliche Schicksale, die bis jetzt aufgefangen werden konnten. Auch nicht alle hatten zu Beginn des Lockdowns ein Familien-Mobiltelefon zur Verfügung, um dem zoom Online-Unterricht zu folgen.

Um sicherzustellen, dass die Kinder der Vidya Ratna Gruppe diese schwierige Zeit überstehen, haben wir mit Mala vereinbart, dass sie **Nachhilfeunterricht für die Kinder** organisiert und wir für die Kosten aufkommen.

Finanzbericht :

Im Jahr 2019 durften wir CHF 10'120 an Spenden entgegennehmen. Unsere Projekte haben wir mit CHF 20'650 unterstützt. Dabei schrumpften unsere Reserven auf CHF 31'225. In Folge dessen haben wir, nachdem ein Learning Center geschlossen wurde, vorerst kein zweites aufgenommen.

Im Jahr 2020 unterstützten wir unsere drei Projekte mit CHF 14'150. Als Sonderzahlungen für Ernährungshilfen in der Coronazeit haben wir zusätzlich CHF 4'900 überwiesen. Davon kamen CHF 2'900 von uns Vereinsmitgliedern.



noon.ch Nahrungsmittelhilfe

Herzliche Grüsse, und bleibt gesund!
Doris Eckstein im Namen aller noon.ch Mitglieder